

## Diskotheke im Zwei: Claude Debussy: Sonate für Flöte, Viola und Harfe

Samstag, 25. August 2011, 14.00 - 16.00 Uhr (Wiederholung vom 14.05.2012)

Gäste im Studio: Nicola Hanck und Jürg Dähler

Gastgeberin: Eva Oertle

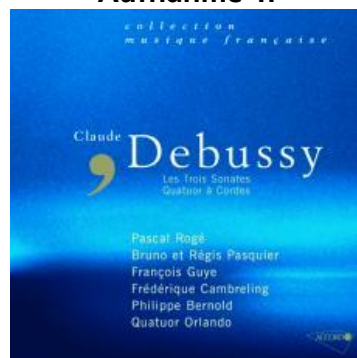
### Das Resultat

Claude Debussys Sonate für Flöte, Bratsche und Harfe ist äusserst anspruchsvoll, was das Zusammenspiel und die Balance zwischen den drei Instrumenten anbelangt. Restlos zu überzeugen vermochte denn auch keine der 5 Aufnahmen in dieser Diskothek: Die Interpretation mit dem Ensemble Wien Berlin (A3) wirkte zu statisch, nicht abgerundet; bei den Kuijkens und Sophie Hallynck (A4) fehlten die Blancheschattierungen, und meine Gäste Nicola Hanck und Jürg Dähler vermissten hier auch die Texttreue. Stimmungsvoll und lebendig die neuste Aufnahme von 2011 mit Juliel Hurel, Arnaud Thorette und Christine Icart (A5); hier störte jedoch, dass im zweiten Satz aufnahmetechnisch die Bratsche viel zu laut war.

Farbig und spannend gespielt dann die Version mit dem Nash Ensemble, hier fehlte es allerdings im ersten Satz etwas an Poesie.

Am besten abgeschnitten hat die älteste Aufnahme mit Philippe Bernold, Bruno Pasquier und Frédérique Cambreling (A1): Gerühmt wurde hier vor allem das kammermusikalische Spiel der drei, die aufeinander hören, die schönen Übergänge gestalten und unterschiedlichste Klangfarben zaubern. Meine Gäste hätten sich hier einzig noch etwas geschärfte Details gewünscht.

### Aufnahme 1:



Philippe Bernold, Flöte; Bruno Pasquier, Bratsche; Frédérique Cambreling, Harfe  
Accord 472 319-2 (1989/2002)